



PFARRINFORMATIONEN November 2025

Samstag 01.11.2025	08.15	<u>Hochfest Allerheiligen</u> Hl. Messe
Sonntag 02.11.2025	08:15 13:30	<u>31. Sonntag im Jahreskreis - Allerseelen</u> Hl. Messe für alle Verstorbenen der Pfarre des letzten Jahres Totenandacht u. Gräbersegnung
Dienstag 04.11.2025	16:30 17:00 anschl.:	Beichtgelegenheit Hl. Messe Eucharistische Anbetung
Sonntag 09.11.2025	<u>10:30!</u>	<u>32. Sonntag im Jahreskreis - FAMILIENGOTTESDIENST</u> Hl. Messe für ++Eltern u. ++Großeltern der Familie Tschida
Dienstag 11.11.2025	17:00	<u>Hochfest des Hl. Martin, Diözesan- u. Landespatron</u> Martinimesse
Sonntag 16.11.2025	08:15	<u>33. Sonntag im Jahreskreis</u> Hl. Messe
Dienstag 18.11.2025	<u>18:30!</u> anschl.:	Hl. Messe PGR-Sitzung
Sonntag 23.11.2025	08:15	<u>Christkönigssonntag</u> Hl. Messe++Eltern u. Großeltern Maria u. Stefan Hönigmayer u. ++Angehörige der Familie Hönigmayer u. Rechnitzer; für Verstorbene der Familie Foll
Dienstag 25.11.2025	17:00	Hl. Messe
Sonntag 30.11.2025	08:15	<u>1. Adventssonntag</u> Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Bei allen Angaben und Informationen kann es jederzeit zu Änderungen kommen!

INFORMATIONEN – TERMINE – VORANKÜNDIGUNGEN

Bitte beachten Sie, dass ab November die Abendmesse eine Stunde früher beginnt.

Herzliche Einladung

zur **Oasenstunde** „Du wirst selig sein ... (Lk 14,14a) Lohnt es sich?“

am **Mo.03.Nov.** um **18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Zurndorf**

mit **Mag.^a Maria Szigeti** (kfb des Dekanates Neusiedl am See).

zum **Ökumenischen Wortgottesdienst zum Totengedenken** am **Mi.05.Nov.**

um **16.00 Uhr** im **Pflegekompetenzzentrum Zurndorf, Am Leithafeld 33.**

Die wöchentlichen Gottesdienste entnehmen Sie der Liste im Vorraum der Kirche.

ALLERSEELN

Wir gedenken unserer Verstorbenen des letzten Jahres

**Maria MIŁOSZNY (+07.03.2025 im 90.Lj.), Erich ZINIEL (+30.06.2025 im 70.Lj.),
Gerald GOMBAY (+02.07.2025 im 51.Lj.), Ing. Karl BRUNNER (+12.09.2025 im 89.Lj.).**

HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE!

Pfarrkanzlei: R.-k. Pfarramt Zurndorf, Ob. Hauptstr. 14, A-2424 Zurndorf;

☎ Pfarrer Martin Ninaparampil 0676/880701004, Pfarrmoderator Myroslav Rusyn 0676/3202091,
Pfarrsekretärin Charlotte Mayerhofer 0676/880703022, Kanzleizeiten: Di 09-11 Uhr, Mi 09-15 Uhr

e-mail: zurndorf@rk-pfarre.at; Webseite: www.seelsorgeraum-an-der-leitha.at



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Pfarrgemeinde,

der Monat November hat in unserer Kirche und in unserer Heimat eine ganz besondere Bedeutung. Mit Allerheiligen und Allerseelen beginnen wir diesen Monat im Gedenken an jene, die uns im Glauben vorausgegangen sind. Wir erinnern uns dankbar an ihr Leben, an ihre Liebe und an die Hoffnung, die sie getragen hat.

Ein besonderer Festtag für uns im Burgenland ist der **Martinitag am 11. November**. Der heilige Martin ist nicht nur der Namenspatron unserer **Diözese Eisenstadt**, sondern auch der **Schutzpatron unseres Landes**. Sein Beispiel – das Teilen des Mantels mit dem Bettler, sein Dienst aus Liebe und Barmherzigkeit – bleibt uns Auftrag und Ermutigung. In einer Zeit, in der es oft kalt um uns und in den Herzen werden kann, ruft uns der heilige Martin dazu auf, Wärme zu schenken und füreinander da zu sein.

Das **Kirchenjahr geht zu Ende** – eine Zeit des Rückblicks und der Dankbarkeit. Auch wenn ich erst seit zwei Monaten in unserer Pfarre bzw. im Seelsorgeraum bin, durfte ich schon viele Menschen kennenlernen und spüren, wie lebendig und vielfältig das Glaubensleben hier ist. Dafür bin ich sehr dankbar.

Das Ende des Kirchenjahres lädt uns ein, gemeinsam innezuhalten und neu auf Christus zu schauen – den Herrn über Zeit und Ewigkeit. Er führt uns zusammen, stärkt uns im Glauben und schenkt uns Hoffnung, die über alles Vergängliche hinausreicht.

Ich möchte Euch und Sie alle herzlich einladen, diesen Glauben weiterhin gemeinsam zu leben und zu feiern – in unseren Gottesdiensten, in Begegnungen, im Gebet und in der Sorge füreinander. So wächst Kirche dort, wo Menschen miteinander glauben, hoffen und lieben.

Möge dieser November für uns alle eine Zeit des stillen Dankens, des Teilens und der wachsenden Hoffnung sein – im Geist des heiligen Martin und im Vertrauen auf Gottes bleibende Nähe.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Euer/Ihr Pfarrer Martin Ninaparampil

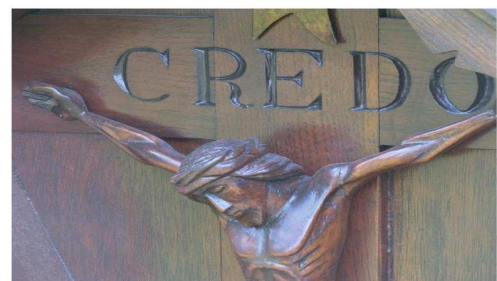
Andrea Naumann



Wir müssen Gott nicht überreden, den Verstorbenen gut zu sein. Das tut er von sich aus. Wir sollten uns eher an die Verstorbenen „dranhängen“ und in der Verbundenheit mit ihnen unser eigenes Jetzt neu sortieren: Was hat denn Wert und Bestand über den

Tod hinaus? Darauf konzentriere dich – jetzt! So helfen die Verstorbenen uns Lebenden. Und je mehr ich diese Verbundenheit und Vernetzung über das Grab hinaus betrachte, desto eher kann ich glauben und bekennen: Wir alle werden leben.

Foto: Peter Kane



Credo – Ich glaube: Dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Dass er begraben wurde. Und dass er nicht im Tod geblieben ist, sondern dass sein himmlischer Vater ihn herausgeholt und auferweckt hat – als Ersten der Toten. Wenn ich daran glaube, dann sehe ich in der Dunkelheit des Todes geliebter Menschen einen Lichtschein Hoffnung: Dass sie nicht im Tod geblieben sind.